

Potsdam, 20.12.2022

Pressemitteilung

Zu den Ergebnissen der Kabinettsitzung teilt Regierungssprecher Florian Engels mit:

Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Chef vom Dienst

Hausruf: (03 31) 8 66 – 12 51

(03 31) 8 66 – 13 56

(03 31) 8 66 – 13 59

Fax: (03 31) 8 66 – 14 16

Internet: www.brandenburg.de

E-Mail: presseamt@stk.brandenburg.de

Rund 48 Millionen Euro für Stiftung Preußische Schlösser und Gärten

Das Kabinett hat heute dem von Kulturministerin Manja Schüle vorgelegten Abkommen über die gemeinsame Finanzierung der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) zugestimmt. Die Stiftung erhält von 2023 bis 2026 jährlich mindestens 47,9 Millionen Euro für ihre Arbeit. Das Land Brandenburg übernimmt davon mindestens 16,9 Millionen Euro. Weitere rund 20 Millionen Euro kommen vom Bund sowie etwa 11 Millionen Euro vom Land Berlin. Das neue Finanzierungsabkommen soll zum 01. Januar 2023 in Kraft treten.

Kulturministerin Manja Schüle begrüßte die Entscheidung des Kabinetts: „Von Sanssouci bis zur Pfaueninsel: Die preußischen Schlösser und Gärten sind **weltberühmt und weltoffen**. Und insbesondere die Parks bieten vielen Menschen Erholung. Aber: Sie haben in den vergangenen Jahren unter klimatischen Belastungen und der intensiver gewordenen Freizeitnutzung gelitten. Der **Erhalt des Weltkulturerbes** ist jedoch nicht nur Aufgabe des Landes oder der Stiftung, sie ist **unsere gemeinsame Aufgabe**. Wir haben die Stiftung in den schweren Pandemie-Jahren nicht allein gelassen, wir lassen sie auch mit den Herausforderungen der kommenden Jahre nicht allein: Ich freue mich, dass wir unsere vertragliche abgesicherte Förderung der SPSG im Vergleich zum letzten Finanzierungsabkommen von zuletzt rund 14 Millionen auf **künftig 16,9 Millionen Euro jährlich steigern** können. Wir tragen dazu bei, unser Weltkulturerbe dauerhaft zu sichern und zu entwickeln.“

Aufgrund des erheblichen Bedarfs bei der Erhaltung und Pflege der Anlagen wird Brandenburg – außerhalb des Abkommens – in den kommenden beiden Jahren **zusätzliche 1,4 Millionen Euro zur Verfügung stellen**.

Die Länder Brandenburg und Berlin sowie der Bund finanzieren die SPSG gemeinsam. Im Rahmen des auslaufenden Finanzierungsabkommens waren der Stiftung von 2018 bis 2022 jährlich 39,33 Millionen Euro zugesichert worden. Weitere Mittel in Höhe von **400 Millionen Euro bis 2030** erhält die SPSG über das **Sonderinvestitionsprogramm 2** der drei Partner.

Die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg wurde 1995 per Staatsvertrag zwischen Berlin und Brandenburg errichtet. Der Bund als größter Geldgeber ist ebenfalls mit Sitz im Stiftungsrat vertreten. Der SPSPG obliegt die Pflege, Restaurierung und wissenschaftliche Bearbeitung der Kunstsammlungen sowie der mehr als 30 Museumsschlösser in Berlin und Brandenburg, von rund 750 Hektar Garten- und Parkflächen sowie zahlreicher weiterer Gebäude und baulicher Anlagen. Ein Großteil der Stiftungsliegenschaften in Berlin und Potsdam ist seit 1990 UNESCO-Welterbestätte. Dazu gehören u.a. Schloss und Park Sanssouci, der Neue Garten, Schloss und Park Babelsberg, der Pfingstberg, Schloss und Park Sacrow sowie die Pfaueninsel und das Schloss Glienicke in Berlin.